

Das sach auch man

Inspiration tut Schreibern gut. Und ein wenig Strenge auch. Die erfuhr Hinnak nahezu täglich, denn er flaniert beständig an der Schillerbüste am Eingang des Parks am Wilhelmplatz vorbei. Stets schaut der Klassiker dann wissend auf den unbedeutenden Lokalchronisten herunter.

Nun klappt an der Stelle des längst grün angelaufenen Literaten-Denkmales eine Lücke.

Die Büste samt Stele ist abgeräumt, hat Platz gemacht für rot-weißes Flatterband, das das Fleckchen Baustelle nun absperrt.

Dafür fällt der Blick auf einen langweiligen grauen Stromverteilerkasten. Dass das wenig inspirierend ist, merkt Hinnak deutlich. Dass das nicht aus seinen Zeilen ablesbar ist, darauf hofft der um Eingebung ringende **Hinnak**

Fahrer aus Vlotho rutscht in Straßengraben

■ **Herford** (nw). Aus ungeklärten Gründen ist gestern Morgen ein Vlothoer auf der Vlothoer Straße in Fahrtrichtung Herford kurz hinter der Einmündung Zur Loose nach rechts in den Straßengraben geraten. Der 78-Jährige musste stationär im Krankenhaus behandelt werden. Während der Unfallaufnahme wurde die Straße kurzzeitig gesperrt, dadurch kam es zu Verkehrsbehinderungen. Am Wagen entstand Totalschaden. Der Gesamtschaden liegt bei rund 12.000 Euro.

Städtebauliche Visionen für den Stiftberg

■ **Herford** (cla). Im zweiten Obergeschoss des Rathauses sind die Entwürfe ausgestellt, die Studenten im Ideenwettbewerb der NRW-Bank zu den Konversionsflächen auf dem Stiftberg gefertigt haben. Sie könnten Bürgern und Stadtplanern noch als gute Ideen dienen. ➤ 7. Lokalseite

NW-LESERTELEFON

Sprechen Sie mit Ihrer NW Herford



■ **Herford.** NW-Redakteur Thomas Hagen sitzt am Montag zwischen 15 und 16 Uhr am NW-Lesertelefon. Wer mag, kann ihn in dieser Zeit anrufen, vom Ärger mit Behörden, Institutionen, Verbänden oder Vereinen erzählen, die Lokalredaktion der NW Herford auf Themen aufmerksam machen oder einfach Lob und Kritik loswerden.

RUFEN SIE AN: (0 52 21) 591-55

Unfallflucht im Parkhaus Radewig

■ **Herford** (nw). Am vergangenen Mittwoch kam es zwischen 8 und 15.45 Uhr zu einer Unfallflucht im Parkhaus Radewig. Dort wurde ein in der zweiten Parkebene abgestellter grauer Skoda Yeti linksseitig beschädigt. Dabei entstand ein Sachschaden in Höhe von 1.000 Euro. Die Unfallverursacher flüchtete. Hinweise dazu nimmt die Polizei unter Tel. (0 52 21) 88 80 entgegen.

Am Montag entscheidet die SPD-Fraktion über Ratsherrn

■ **Herford** (jwl). Die SPD-Ratsfraktion wird am Montagabend über einen Antrag entscheiden, der den Ausschluss des Ratsherrn Martin Wolf aus den Reihen der sozialdemokratischen Ratsmitglieder zum Ziel hat. Hintergrund sind, wie berichtet, Vorfälle in Zusammenhang mit CDU-Wahlkampfhelferinnen, die der Ratsherr am

Morgen während der Landtagswahl im Mai und bei der Bundestagswahl beleidigt haben soll. Darüber hinaus soll er am Morgen der Bundestagswahl am Bahnhof auch Mitglieder der Jusos verbal angegangen und den Bürgermeister beleidigt haben. ♦ Die Fraktionssitzung beginnt nach dem derzeitigen Stand gegen 20 Uhr.



Eröffnung: Herfords stellvertretender Bürgermeister Andreas Rödel gab gestern mit einer kurzen Rede den offiziellen Startschuss für die City-Kirmes. Die Kinder im Hintergrund warteten auf ihre erste Fahrt mit dem „Shaker“.

FOTOS: FABIAN HERBST

Tradition gegen Zeitgeist

City-Kirmes Herford: Seit vielen Jahrzehnten unterhalten Schausteller Jahr für Jahr die Bürger der Stadt mit ihren Fahrgeschäften und Jahrmarktsbuden. Dahinter steckt ein hoher Aufwand

Von Fabian Herbst

■ **Herford.** Früher war alles besser – stimmt. Jedenfalls, soweit dies die Kirmes betrifft. Seit gestern machen die Fahrgeschäfte und Buden auf den Plätzen der Innenstadt Station, denn es ist City-Kirmes. Urgesteine wie Waldo Parpalioni sind immer noch dabei und erinnern sich mit Wehmut an die Hochzeiten des Rummels. „Ja, früher war richtig was los, da kam die halbe Stadt auf den Rummel“, sagt der mittlerweile 86-Jährige.

Parpalioni begann in den 1950er Jahren als Schausteller. Zu dieser Zeit war das Gewerbe noch ein anderes. „Damals trugen Männer Hüte, es gab keine LED-Lichter“, sagt Parpalioni. „Jeder fragte, was es für neue Schallplatten gibt“, erinnert er sich. Die Fahrgeschäfte seien damals eine beliebte Möglichkeit gewesen, die neueste Musik zu hören.

Ein Autoscooter kostet rund eine Million Euro

Die Menschen hätten sich in der Nachkriegszeit an den Losbuden nur für „Fresskörbe“ interessiert. Heutzutage würde nur auf Markenware Wert gelegt. „Die Jugendlichen kamen damals, um beim Auf-



Nette Geste: Das Team der Pro Herford überreichte den Gästen der City-Kirmes ein Lebkuchenherz.

bauen zu gucken. Oftmals haben sie mitgeholfen. Das ist heute undenkbar“, sagt Parpalioni. Das Kirmesgeschäft hat sich verändert. Das Interesse am Rummel ist gesunken. „Heutzutage sitzen die Leute lieber zu Hause vor dem Fernseher“, sagt Parpalioni. Auf der Kirmes finden Besucher oft die gleichen Fahrgeschäfte und Gastro-Stände vor, wie in den Jahren zuvor. „Jahrmärkte werden noch angenommen, aber die Besucher müssen immer wieder aufs Neue mit Attraktionen gelockt werden“, sagt der Schausteller-Senior. So galt der Autoscooter vor 30 Jahren als Neuheit und modern. Heute hat er Konkurrenz bekommen durch die topaktuellen

Virtual-Reality-Brillen.

Neue Attraktionen sind nicht billig, verlangen hohe Investitionen. Das weiß auch Dirk Küchenmeister, der seit vielen Jahren mit seinen Fahrgeschäften auf der Herforder Kirmes vertreten ist. „Für einen neuen Autoscooter muss man aktuell eine Million Euro hinlegen“, sagt er. Bei größeren Fahrgeschäften sind es bis zu drei Millionen Euro.

Viele Schausteller bewegen sich auf einem schmalen Grat – wer nicht investiert, geht unter. Wer falsch investiert auch. Nach Aussagen von Küchenmeister und Parpalioni tendiert der Gewinn am Ende des Jahres gegen Null.

Laut Küchenmeister sind die Aufwendungen in den vergan-



Klassiker: Das „Breakdance“ ist auf vielen Jahrmärkten ein beliebtes Fahrgeschäft.

genen zehn Jahren beständig gestiegen. Seien es die Gebühren für den Stellplatz, Kosten für Wohnwagen, Treibstoff oder Personal. „Vom reinen Kirmesgeschäft kann heute keiner mehr leben“, sagt Küchenmeister.

Viele der Schausteller sind deshalb das ganze Jahr über auf Schützenfesten, Oktoberfesten und Weihnachtsmärkten unterwegs. Dennoch sind die Schausteller nach Ansicht Parpalionis zufrieden. Dass dem Senior sein Leben als Schausteller gefällt, hat seinen Grund: „Am meisten liebe ich daran, dass ich so viele Menschen kennenlernen“. Besonders glücklich macht ihn, wenn er Kindern ein Lächeln ins Gesicht zaubern kann.

City-Kirmes in Herford

- ♦ Zum 45. Mal ist der Rummel in Herford zu Gast.
- ♦ Noch bis Montag, 9. Oktober, können Besucher die Fahrgeschäfte der mehr als 60 Schausteller erleben.
- ♦ Öffnungszeiten der Kirmes sind Samstag von 13 bis 23 Uhr, Sonntag 13 bis 22 Uhr.
- ♦ Am Sonntag, 8. Oktober, laden die Herforder Geschäfte von 13 bis 18 Uhr bei einem „Verkaufsoffenen Sonntag“ zum Einkauf ein.

Anzeige

Schöner Schlafen...

... startet mit der richtigen Planung!

Hautex Star 2016
Bettensachverständiger des Jahres

- Schrankplanungen nach Maß
- Schlafzimmerplanungen durch Einrichtungsfachberater
- Zertifizierte Schlafberatungen
- Lieferung, Montage und Entsorgung
- Freundliche Beratung in Wohlfühl-Atmosphäre
- Schlaf-Kompetenz seit über 119 Jahren

BIELEFELD
Heeper Str. 175 - 177
Tel.: 0521/93200-0

www.betten-kramer.de
info@betten-kramer.de

Öffnungszeiten:
Mo - Fr 9.00 bis 13.00 Uhr
14.00 bis 18.30 Uhr
Sa 9.30 bis 14.00 Uhr
P 30 kostenlose Parkplätze im Hof
2. Ein- / Ausfahrt über Hanfstraße

BETTEN
KRAMER
Schlafkomfort seit 1898